

## Vortrag an den Ministerrat

# Teilnahme Österreichs an der Weltausstellung EXPO 2025 Osaka-Kansai

## EXPO 2025 Osaka-Kansai

---

Von 13. April bis 13. Oktober 2025 wird in Osaka/Kansai, Japan, eine Weltausstellung mit dem Generalthema "Designing Future Society for Our Lives" stattfinden. Es handelt sich dabei um eine so genannte "große" (registered) EXPO mit einer Laufzeit von sechs Monaten, bei der die Teilnehmerländer eigene Pavillons bauen. Die Regierung bekennt sich zur Notwendigkeit der Sicherung von Versorgungsketten und der Forcierung der Regionalität in der Wirtschaft. Dennoch spielt auch der Exportsektor eine zentrale Rolle für die österreichische Wirtschaft.

---

Die EXPO 2025 Osaka setzt damit den thematischen Fokus der vergangenen großen EXPOs auf Umwelt, Nachhaltigkeit, Sustainable Development Goals sowie Technologie fort. Sie bietet damit eine optimale Plattform, um zentrale Zukunftsfragen des 21. Jahrhunderts zu thematisieren. Die EXPO soll ein Signal für Menschen, Unternehmen, Organisationen und Nationen sein, gemeinsam über staatliche Grenzen hinweg an den globalen Herausforderungen der Zukunft zu arbeiten. Weiters bietet sie der Wirtschaft die Möglichkeit, ihre Lösungskompetenz und Innovationen und die praktische Auseinandersetzung mit den zentralen Themen der Ausstellung aufzuzeigen.

---

Diese Ausstellung wurde Osaka vom Internationalen Ausstellungsbüro (BIE) in Paris anlässlich der 164. Generalversammlung im November 2018 zuerkannt.

Die Veranstalter erwarten die Teilnahme von 150 Staaten und 25 Internationalen Organisationen. 63 Staaten und 5 Internationale Organisationen haben bereits ihre Teilnahme zugesagt, darunter Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Griechenland, Spanien, Portugal, Luxemburg, Rumänien, Schweiz, USA, Russland, China,

Indien, Mexiko und Brasilien (Stand 23.11.2021). Die Organisatoren erwarten rund 28,2 Mio. Besucherinnen und Besucher.

## **Österreichische Teilnahme an der EXPO 2025 Osaka-Kansai**

Die Teilnahme Österreichs an internationalen Großereignissen wie EXPOs und die Verstärkung der Wirtschaftsbeziehungen zu Asien sind wichtige Bausteine der österreichischen Außenwirtschaftsstrategie, deren Umsetzung im Regierungsprogramm festgeschrieben ist. Eine Teilnahme Österreichs an der EXPO 2025 trägt zum Ausbau der bilateralen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu Japan, der drittgrößten Volkswirtschaft weltweit, und zu einer stärkeren Positionierung Österreichs in der gesamten Region bei.

Sie kann zur Ankurbelung der Exporte nach Asien beitragen und ist somit ein Bestandteil des Comeback- Plans für die österreichische Wirtschaft. Japan ist nicht nur Österreichs drittwichtigster Warenexportmarkt außerhalb Europas (nach den USA und China), sondern nimmt auch innerhalb Asiens eine Hub-Funktion ein, von dem aus viele österreichische Unternehmen die gesamte Region bearbeiten. Neue Impulse verspricht auch das 2019 in Kraft getretene EU-Japan Economic Partnership Agreement.

Die österreichischen Exporte nach Japan zeigen in den letzten Jahren ein sehr dynamisches und überdurchschnittliches Wachstum (2018: +11%, 2019: +6%, 2020 Rückgang um nur 5,6% im Vergleich zu Asien gesamt: -11%). Das Außenhandelsvolumen Österreichs mit Japan belief sich 2020 auf rd. € 3,56 Mrd. (rd. € 2,05 Mrd. Importe aus Japan, bei rd. € 1,52 Mrd. Exporten).

Das Thema der EXPO 2025 Osaka- Kansai bietet österreichischen Firmen eine optimale Plattform, um ihre Innovationskraft, Qualität und Bandbreite in den Bereichen Nachhaltigkeit, im Infrastrukturbereich und bei Digitalisierung, neuen Technologien und Life Sciences einem internationalen Millionenpublikum zu präsentieren.

Japan plant Investitionen von über € 1,41 Mrd. für den Ausbau des EXPO-Geländes inklusive der notwendigen Infrastruktur. Für österreichische Unternehmen bietet sich dadurch die Chance, auch abseits des österreichischen Pavillons ihr Know-How unter Beweis zu stellen und sich maßgeblich an dieser Weltausstellung zu beteiligen.

Die EXPO-Teilnahme ermöglicht weiters eine strategische Positionierung Österreichs als innovativer Wirtschafts-, FTI- und Investitionsstandort und vielseitiges Kultur- und Tourismusziel in der Region und lässt dadurch Umwegrentabilitäten erwarten.

## **Erwartete Kosten**

Im Hinblick auf die angespannte Budgetsituation wird bei der Beteiligung an der EXPO in Osaka auf größte Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit Wert gelegt. Wie bei großen EXPOs üblich, werden von den teilnehmenden Staaten (mit Ausnahme von Entwicklungsländern) eigene Pavillons gebaut.

Die Gesamtkosten der österreichischen EXPO-Teilnahme betragen nach erster Kalkulation maximal € 19,27 Mio. im Zeitraum 2022-2026.

Die Wirtschaftskammer Österreich hat sich, wie auch bei bisherigen EXPOs, zu einer Kostenbeteiligung in Höhe von 25% bereit erklärt. Der Bundesanteil beläuft sich auf 75%. Die Bedeckung des Bundesanteils, der auf einen Maximalbetrag von bis zu € 14,45 Mio. begrenzt ist, hat innerhalb des geltenden BFRG bzw. in den geltenden Budgetansätzen des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (UG 40) zu erfolgen.

Ich stelle daher im Einvernehmen mit dem Herrn Bundeskanzler, dem Herrn Bundesminister für Finanzen sowie dem Herrn Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten den

## **Antrag,**

die Bundesregierung wolle den vorliegenden Vortrag genehmigend zur Kenntnis nehmen.

Wien, 23. November 2021

Dr. Margarete Schramböck  
Bundesministerin